Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei neue schöne Lieder

Das Dritte. Erst een Näs un denn een Brill

Büttner & Winter

1858

urn:nbn:de:gbv:45:1-1422811

Visual Library

7. Det Abends ist noch eben so, Denn jault se wie een Göhr, Sobald de Mann nich gliek de Schoh All uttreckt vor de Dähr; Stickt he een Piep Toback sick an, Denn krigt se ganz een Splien, Denn schreit se: seh den Smökjohann, Verdarfst mi de Gardin!

8. Kummt he to Huus een bäten laat, Un hett een litjen Brand, Denn krigt se em bie'n Krips to faht Un smitt em an de Kant; Denn socht se all sin Taschen dör, Sogar de Tobacksdoos, Wat se denn findt, dat is glieks ehr, Dat is he sicher los.

9. Will Sündags he eenmal alleen Een bäten rut to'n Dohr, Denn möt ji den Spektakel sehn, Denn maakt se sir Ramor; Denn seggt se: Jan, dat is nich nett, Ne, ne, dat is keen Sitt; Du töfst, bet ick min Hoot upsett, Un denn nimmst du mi mit.

10. Wo he ook geiht, un wo he steiht, Se luurt em immer nah, Un wenn he ut den Wind mal dreiht, Gliek is se däftig da. Drum, Männer, nehmt jo man in Acht, Vor so een böse Froo, Sied klook un heirath mit Bedacht, Griept nich to hastig to.

Das Dritte.

Erst een Näs un denn een Brill.

1. In Hamborg is een Sprickwoort Mood, Da is veel Wahres in, Von Swienmarkt bit nah'n grönen Sood, In jeden Mund to finn'n; Düt Woort wat ick besingen will, Heet: Eerst een Nääs un denn een Brill, Dat hett een goden Schall, un paßt ook överall.

2. Tum Viespill wenn een junge Deern Ehr Ollern tribuleert Um Flittern un um Modenstaat, De is gewiß nicks werth; Wenn se to jung heirathen will, Heet: Eerst een Nääs un denn een Brill, Schaff die eerst Erfahrung an, Denn kriegst du ook een'n Mann.

3. De Luutje, de eerst confermeert, Mit sienen sieden Hood, Hett'n Stinkadores in dat Muul, He meent, dat kleed em good; Ick frag em, un dat raack em sicks, Op

duppelt ook sien Uennerbücks, Rööp, as he wör nich still: Erst een Nääs nnd denn een Brill.

4. Fischtrina maakt am Sünndag Staat Mit ehr grote Crinolin, Füllt se de ganze Slachterstraat, De Deern is ocksig sien; Ick frög? Smit dat de Fischkorf af? Se bröch mie bannig op'n Draff, Wat so'n Snösel hier woll will, Erst een Nääs un denn een Brill.

5. Een dummen Jung von siener Aart, Een Brill op siene Snut, De noch Duunen statt een Baart, De resonnert ganz luut, He mäckelt, nicks is good genog, Un treckt darbie den Rücker hoch, Ick denk: Swieg du man still, Erst een Nääs un denn een Brill.

6. Een Sotje, de erst knapp uutlehrt, He nennt sick Friederich, Will dat man em denn Baart raseert, Un schellt ganz liederlich; As de Barbeer seggt: „Die Natur Schuf hier vom Baart noch keine Spur," Söp sick for Arger knill, Erst een Nääs un denn een Brill.

7. Een Jnud, Hirsch Levy heet de Knecht, De weet nich wat he werth, He meent, et kleed em gar nich slecht Wenn he sick sett to Peerd; De ohle Gaul sett sick in Draff Un smitt den dummen Itzig af, Ick dach bie sien Gebrüll, Erst een Nääs un denn een Brill.

8. Een Schoster seggt to sienen Jung: Kumm sett die in Gallopp Haal een half Oesel Kööm und Gröön, Un holl die jo nich op. De Jung seggt: Krieg ick nich een'n af? Da broch he sicks em op'n Draff: Du Esel, sie doch still, Erst een Nääs und denn een Brill.

9. Genog, dat Leed paßt jeder Tied, dat kann een Jeder sehn, Detwegen hör ick alle Lüüd Düt Sprickwoort sick toschreen; Doch wiel so manche junge Mann De Wahrheit nich verknusen kann, So swieg ick leber still, Erst een Nääs un denn een Brill.

Schnellpressendruck von Büttner & Winter in Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

Ganz neue Lieder.

De Mann mit de Hülsen,

von Caspar Börtcher.



In Hamborg kann vor allen een lustigen Mann gefallen, den see all' mögt lieden, dee to allen Tieden nirgend deit hier fehlen; dee so hübsch kann grölen: Pipenräumers, Hülsen ook. Morgens, Abends lustig klingn lett hee hier vor allen Dingen: Nehmt see hen see sünd bequem. Pipenräumers sünd sehr nützlich, Hülsen sünd sehr spitzlich, vor dee Katten gar